

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Gesamtkosten:

davon

	Vermögens-HH	Verwaltungs-HH
Gesamtkosten der Maßnahme:	54.000,00 €	€
- Einnahmen von Dritten:	54.000,00 €	€
= Städtischer Eigenanteil:	0 €	€

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Haushaltsstelle:
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bei Maßnahmen des Vermögens-HH:

☒ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste (Anteil 2007: 36.832,00 €) aufzunehmen.

☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen und zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde anzumelden.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis 2012 (HSK-Planung)
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

Die Finanzierung der Folgekosten ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

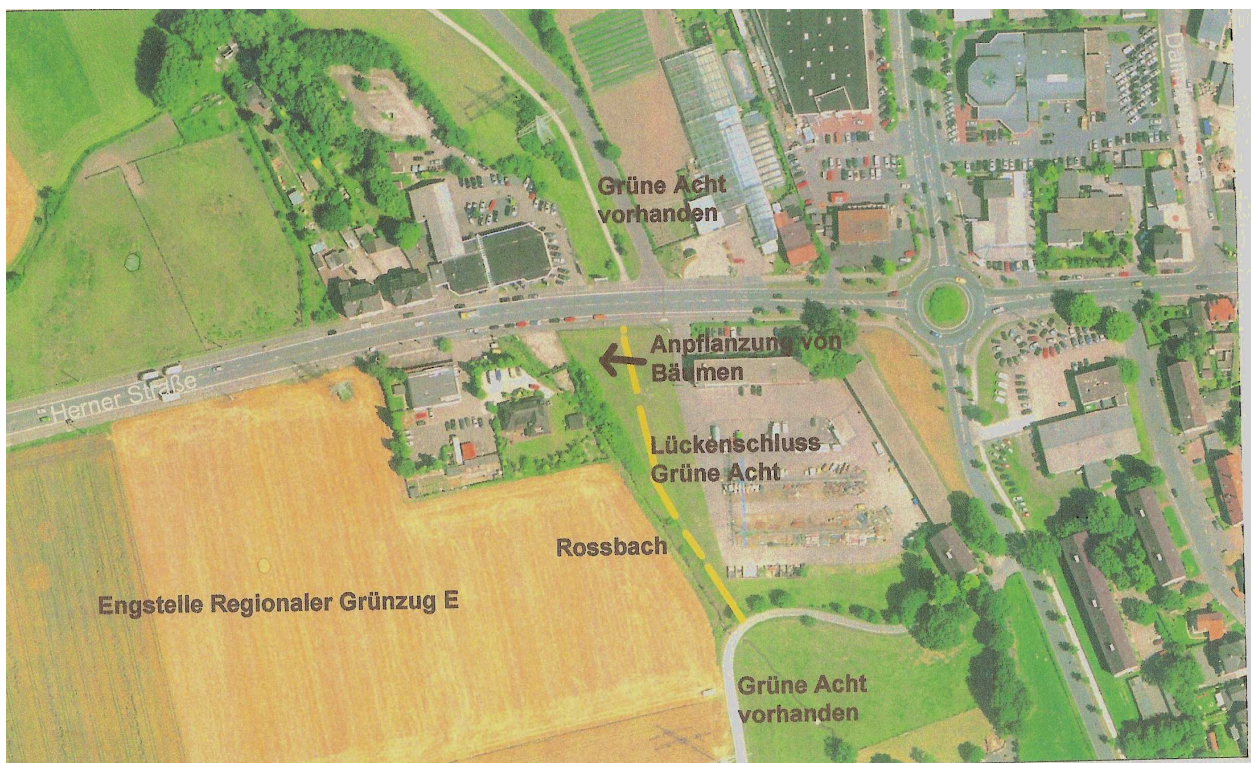
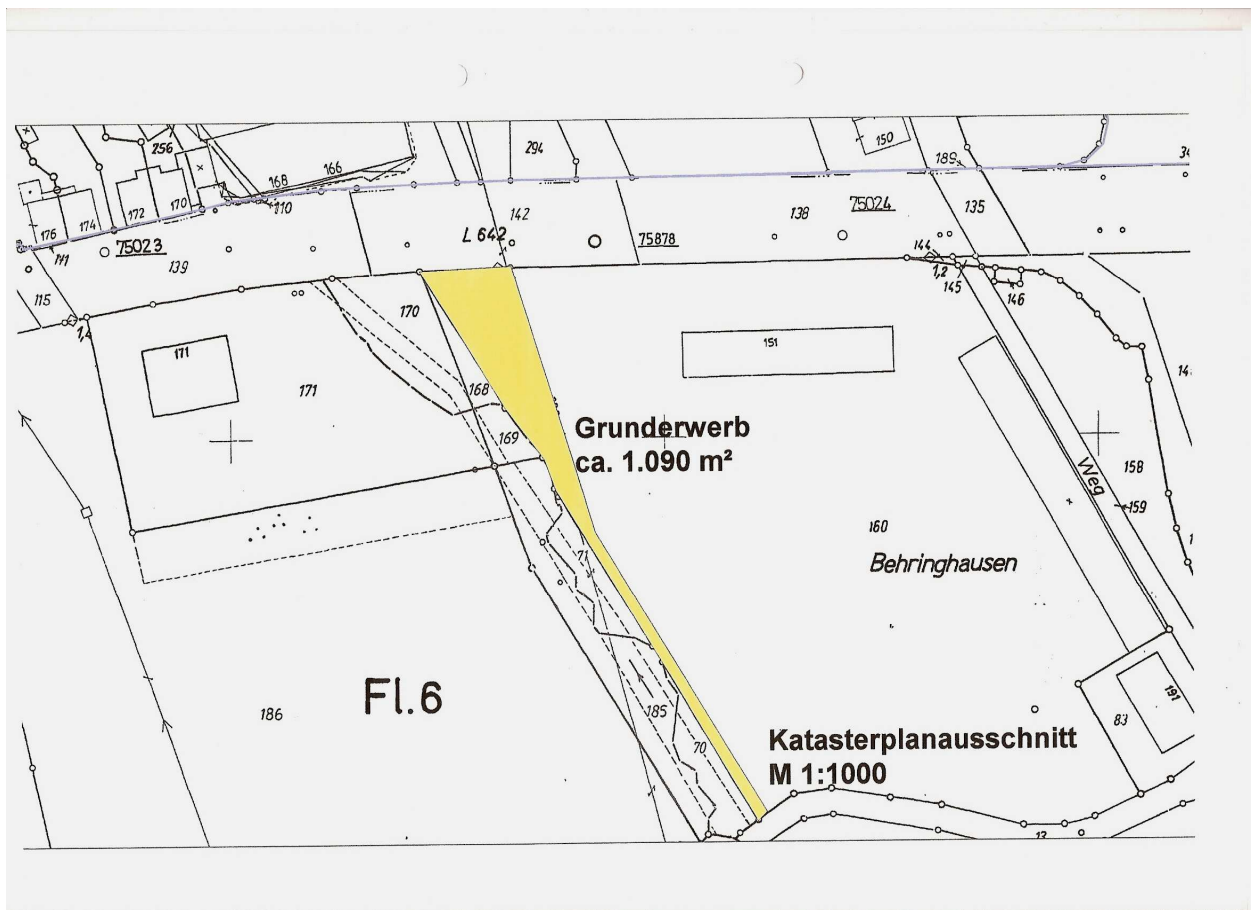
im laufenden Jahr

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.



Sachverhalt

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung EmscherPark (IBA) hat die Stadt Castrop-Rauxel im Regionalen Grünzug E in der sogenannten „Engstelle“ des Grünzuges an der Herner Straße verschiedene Maßnahmen (Flächenerwerb, Rad- und Fußwegebau, Gewässersanierungen, Anpflanzung von Bäumen und Gehölzen) bereits teilweise umgesetzt. Zur schlüssigen Komplettierung der Grünzug-E-Planungen sind aber unter anderem zwei weitere wesentliche Projekte von hoher Bedeutung:

- Flächenankauf im Bereich südlich Herner Straße entlang des Rossbaches
- Fuß- Radwegeverbindung über diese Fläche als Lückenschluss des Radwegesystems „Die grüne Acht“

Seit über acht Jahren versucht die Stadt Castrop-Rauxel aufgrund der Planungsaussagen zum Grünzug E in den Besitz verschiedener Flächen zu gelangen. In den zurückliegenden Jahren konnten bereits fehlende Flächen erworben werden. Es fehlte aber bisher immer noch das strategische „Schlüsselgrundstück“, um die Engstelle zu öffnen und eine durchgängige Fuß- und Radwegeverbindung zwischen der südlichen und nördlichen Seite der Herner Straße herzustellen. Mit dem jetzt geplanten Flächenankauf bzw. mit der Wegebaumaßnahme ist der Lückenschluss des Radwegesystems (siehe Lageplan) möglich. Der Radwegeausbau soll in wassergebundener Bauweise erfolgen. Als Ausgleich ist die Anpflanzung von Bäumen bzw. Obstbäumen (nach Ausbau des Rossbaches) entlang des Weges geplant. Außerdem wird durch den Erwerb der Fläche die eventuell spätere Verlegung und Öffnung des Rossbaches (heute ist das Gewässer unter der vorhandenen Bebauung nördlich der Herner Str. verrohrt) im Bereich dieser „Engstelle“ ermöglicht.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 54.000,00 €. Bei einer 90 % igen Förderung durch die Bezirksregierung Münster beträgt der städtische Eigenanteil 5.400,00 €. Dieser wird sichergestellt durch ZIRE-Mittel des Kreises Recklinghausen. Ein Beschluß hierzu liegt bereits vor.

Der Flächenankauf soll bis Ende 2006 erfolgen. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 17.168,00 € stehen zur Verfügung. Der Rad- und Fußweges mit einer Summe von 36.832,00 € wird in 2007 gebaut. Die Maßnahme ist in die Investitionsliste der Stadt Castrop-Rauxel aufzunehmen.



Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 07.11.2006

2006/260
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	28.11.2006	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	30.11.2006	
Rat der Stadt	07.12.2006	

Betreff

Grunderwerb einer Fläche am Rossbach / südlich Herner Straße sowie Bau / Ergänzung eines Fuß- und Radweges im Grünzug E

- ☒ Finanzielle Auswirkungen
- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel beschließt den Grunderwerb und den Ausbau eines Wegeteilstücks als Fuß- und Radweg am Rossbach südlich Herner Straße im Grünzug E unter der Voraussetzung einer 90 % Förderung im Ökologieprogramm Emscher-Lippe (ÖPEL) durch die Bezirksregierung Münster. Der städtische Eigenanteil ist über die ZIRE-Mittel des Kreises Recklinghausen bereitgestellt und gesichert.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Dobrindt
Techn. Beigeordneter